

MORGENPOST VOM 12.03.2006

Harter Kampf um die Touristen zwischen Zwinger und Frauenkirche

Audio-Guides machen Dresdner Stadtführern das Leben schwer

von Thomas Fischer

Technik contra Mensch. Minicomputer, sogenannte Audio-Guides, machen neuerdings Dresdner Stadtführern Konkurrenz. Ein harter Kampf um die Touristen zwischen Zwinger und Frauenkirche ist entbrannt. Die MORGENPOST stellte beide Konkurrenten auf die Probe.

Der Minicomputer namens Audio-Guide ist handgroß, passt in jede Jackentasche. Zehn Stück sind in der Touristinformation Prager Straße oder in der Schinkelwache ausleihbar. Vier Stunden kosten 7,50 Euro, acht Stunden zehn Euro.

Dafür gibt's den Taschencomputer und eine Karte mit 35 Sehenswürdigkeiten. Schon kann's losgehen: Ein Tastendruck und schon stellt der Audio-Guide einen vor die Wahl: Deutsch oder Englisch. Danach einfach die Sehenswürdigkeiten anklicken und schon wird das wichtigste über die Attraktion erzählt.

Kleines Manko: Die Lautsprecher des "Audio-Guides" sind ziemlich leise. Daher empfiehlt es sich, einen Kopfhörer auszuleihen. Der ist im Preis dabei und dazu gibt es keimfreie Überzieher für die Ohrmuscheln. Für einen zweiten Kopfhörer müssen jedoch zwei Euro zusätzlich berappt werden und man ist mit seinem Partner eng verkabelt.

Insgesamt 85 Minuten erzählt der Minicomputer zu Neumarkt, Semperoper und Hofkirche. Damit die Touristen auch die Sehenswürdigkeiten finden, erscheinen auf dem Bildschirm kleine Bilder. Danach einfach den Computer ausschalten und gemütlich zur nächsten Station laufen. Der Akku hält fünf Stunden.

Ihr Akku hält noch länger: Sigrid Markstein führt seit 1995 durch Dresden. Für zehn Euro erzählt sie 90 Minuten alles über Elbflorenz - vom Zwinger, über die Frauenkirche,...Sie hat garantiert mehr zu erzählen als der Mini-Computer und ihr besonderes Plus: Sie beantwortet Fragen.

Dresdens wohl bekannteste Stadtführerin poltert: "Bei uns bekommen die Touristen Hintergrundinformationen, gesagt wann die Museen geöffnet haben und wo man gut Essen gehen kann. das kann das Ding nicht."

Dresdens Tourismuschefin Yvonne Kubitzka beschwichtigt: "Wir sehen die Audio-Guides lediglich als ergänzung zu den lebenden Stadtführern."

-

